

Vor 12.000 Jahren in Anatolien
12.000 Yıl Önce Anadolu

Die ältesten Monumente der Menschheit *İnsanlığın En Eski Anıtları*



 **GROSSE '07
LANDES
AUSSTELLUNG**
Baden-Württemberg

Die Ausstellung und die Katalogproduktion wurden gefördert von/
Sergi ve kataloğun hazırlanmasını destekleyenler



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Ministerium für Kultur und Tourismus
der Republik Türkei

T.C. Kültür ve Turizm Bakanlığı

Titelbild:

Pfeiler 9 und 10 der Anlage B des Göbekli Tepe, 10. Jt. v. Chr.,
Göbekli Tepe (Kat.-Nr. 2, 3); Teil des so genannten „Totempfahls“
von Nevalı Çori 8500–7900 v. Chr., Şanlıurfa Müzesi (Kat.-Nr. 102)

S. 2–3: Göbekli Tepe, Provinz Şanlıurfa, Südosttürkei; Luftbild aus
dem Jahre 1995 vor Beginn der Ausgrabung

S. 13: Blick auf die Altstadt von Şanlıurfa

Rücken: Gefäß aus Köşk Höyük, 6. Jt. v. Chr.; Niğde Arkeoloji
Müzesi (Kat.-Nr. 319)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung ist ohne Zustimmung des Museums/Verlages
unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Über-
setzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und
Verarbeitung durch elektronische Systeme.

© 2007 Badisches Landesmuseum Karlsruhe
Konrad Theiss Verlag GmbH, Stuttgart
Ministerium für Kultur und Tourismus der Republik Türkei

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Redaktion: Clemens Lichter, Badisches Landesmuseum Karlsruhe
Redaktion des türkischen Teils: Selma Gün
Produktion: Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart
Kataloggestaltung: Rainer Maucher, Stuttgart
Einbandgestaltung: Ranger Design, Stuttgart
Druck und Bindung: Uhl, Radolfzell

Printed in Germany

www.landesmuseum.de

ISBN 978-3-937345-19-2
(broschierte Museumsausgabe in Deutsch/Türkisch, BLM)
ISBN 978-3-8062-2072-8 (gebundene Ausgabe)

Kapak resmi:

Göbekli Tepe, B yapısından 9 ve 10 no'lu dikilitaşlar, M.Ö. 10. binyıl, Göbekli
Tepe (Kat. No. 2,3); Nevalı Çori'den "Totem dikmesi"ne ait parça, M.Ö.
8500–7900, Şanlıurfa Müzesi (Kat.-No. 102)

S. 2–3: Göbekli Tepe, Şanlıurfa ili, Türkiye'nin Güneydoğu Anadolu Bölgesi.
Kazıların başlamasından öncesine ait 1995 yılı hava fotoğrafı.

S. 13: Şanlıurfa'nın eski şehir dokusuna bakış.

Arka kapak resmi: Köşk Höyük'ten bir kap, M.Ö. 6. binyıl; Niğde Arkeoloji
Müzesi (Kat. No. 319)

Alman Kütüphanesi bu yayımı, Alman Milli Kitap Listesi'ne eklemiştir; kitapla
ilgili detaylı bilgiler, internette <http://dnb.ddb.de> adresi altındadır.

Bu eserin tüm hakları saklıdır. Müzenin/yayınevinin izni olmadan, her nevi
kullanımı yasaktır. Bu, özellikle çoğaltmalar, tercümelemler, mikrofilminin çekimi
ve elektronik sisteme yüklenmesi ve bu sistemde üzerine çalışılması durumları
için geçerlidir.

© 2007 Badisches Landesmuseum Karlsruhe
Konrad Theiss Verlag GmbH, Stuttgart
T. C. Kültür ve Turizm Bakanlığı

Asitsiz ve eskimeye dayanıklı kağıda basılmıştır.

Redaksiyon: Clemens Lichter, Badisches Landesmuseum Karlsruhe
Türkçe bölümün redaksiyonu: Selma Gün
Yapım: Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart
Katalog tasarımı: Rainer Maucher, Stuttgart
Cilt tasarımı: Ranger Design, Stuttgart
Basım ve ciltleme: Uhl, Radolfzell

Printed in Germany

www.landesmuseum.de

ISBN 978-3-937345-19-2
(Türkçe/Almanca broşür haline getirilmiş müze baskısı, BLM)
ISBN 978-3-8062-2072-8 (ciltlenmiş baskı)

Inhalt/İçindekiler

20 Einleitung

von Harald Siebenmorgen

Giriş (400)

Die Neolithische Revolution in Vorderasien und Anatolien

Önasya ve Anadolu'da Neolitik Devrim

26 Die Neolithische Revolution in Anatolien

von Harald Hauptmann und Mehmet Özdoğan

Anadolu'da Neolitik Devrim (404)

37 Der Naturraum in Anatolien

Ein Zusammenspiel von Klima, Umwelt und Ressourcen

von Trevor Watkins

Anadolu'nun Doğal Çevresi (411)

İklim, Çevre ve Kaynakların Bileşkesi

Die Ursprünge der neuen Lebensweise im Südosten der Türkei

Türkiye'nin Güneydoğusunda Yeni Yaşam Tarzının Kökenleri

50 Das „Goldene Dreieck“

und die Anfänge des Neolithikums im Vorderen Orient

von Olivier Aurenche

„Altın Üçgen“ (419)

Ve Önasya'da Neolitik'in Başlangıcı

54 Hallan Çemi

von Michael Rosenberg

Hallan Çemi (420)

57 Cafer Höyük

von Olivier Aurenche

Cafer Höyük (423)

58 Çayönü

von Aslı Özdoğan

Çayönü (424)

67 Anatolien vor 12 000 Jahren

Die Skulpturen des Frühneolithikums

von Harald Hauptmann und Klaus Schmidt

12 000 Yıl Önce Anadolu (430)

Erken Neolitik Dönem Yontuları

74 Göbekli Tepe

von Klaus Schmidt

Göbekli Tepe (432)

78 Körtik Tepe

von Vecihi Özkaya und Oya San

Körtik Tepe (436)

83 Die Steinkreise und die Reliefs des Göbekli Tepe

von Klaus Schmidt

Göbekli Tepe – Yuvarlak Yapılar ve Kabartmalar (440)

86 Nevalı Çori

von Harald Hauptmann

Nevalı Çori (442)

94 Gürcütepe

von Klaus Schmidt

Gürcütepe (447)

97 Perlen, Steingefäße, Zeichentäfelchen

Handwerkliche Spezialisierung
und steinzeitliches Symbolsystem

von Çiğdem Köksal-Schmidt und Klaus Schmidt

Boncuklar, Taş Kaplar, Taş Tabletler (449)

El Sanatlarında Uzmanlaşma
ve Taş Devri Sembol Sistemi

100 Mezraa-Teleilat

von Mehmet Özdoğan

Mezraa Teleilat (450)

105 Akarçay Tepe

von Mihriban Özbaşaran

Akarçay Tepe (453)

**Peripherie oder Zentrum –
Zentralanatolien im Neolithikum**

Kenar veya Merkez –
Neolitik Çağ'da Anadolu

112 Das Neolithikum in Zentralanatolien

Entstehung und Entwicklung

von Mihriban Özbaşaran und Marion Cutting

Orta Anadolu'da Neolitik Çağ (457)

Ortaya Çıkışı ve Gelişimi

114 Aşıklı Höyük

von Ufuk Esin

Aşıklı Höyük (458)

117 Musular

von Mihriban Özbaşaran

Musular (461)

123 Pınarbaşı

von Douglas Baird

Pınarbaşı (462)

124 Çatal Höyük

von Ian Hodder

Çatal Höyük (464)

**126 Wandmalereien und -reliefs
im anatolischen Neolithikum**

Die Bilder von Çatal Höyük

von Marion Cutting

Anadolu Neolitik Duvar Resimleri
ve Kabartmaları (467)

Çatal Höyük Resimleri

129 Köşk Höyük

von Aliye Öztan

Köşk Höyük (469)

135 Tepecik-Çiftlik

von Erhan Bıçakcı

Tepecik-Çiftlik (470)

**Die Ausbreitung der
neolithischen Lebensweise**

Neolitik Yaşam Tarzının Yayılımı

**139 Die jungsteinzeitlichen Siedlungen
im südwestanatolischen Seengebiet**

von Gülsün Umurtak

Göller Bölgesi Neolitik Çağ

Yerleşmeleri (473)

143 Der Siedlungshügel von Bademağacı

von Refik Duru

Bademağacı Höyüğü (474)

144 Hacılar

von Refik Duru

Hacılar (477)

Tepecik-Çiftlik

von Erhan Bıçakcı

Der Siedlungshügel Tepecik-Çiftlik liegt im Süden der zentralanatolischen Ebene (Landkreis Çiftlik, Provinz Niğde). Die Siedlung liegt von ihrer Umgebung abgeschlossen in einer Kraterenebene. Ein pleistozäner Kratersee verlandete allmählich im Lauf des Holozän, und zur Zeit der Besiedlung im 7. und 6. Jt. v. Chr. bestand in der Ebene nur noch ein kleines Binnengewässer, unweit dessen Ufer die Siedlung lag.

Bei den seit dem Jahr 2000 durchgeführten Ausgrabungen wurde eine etwa 750 m² große Fläche archäologisch untersucht. In den Grabungsflächen wurden Schichten aus vier Perioden freigelegt: die der spät-römisch-byzantinischen Zeit, des Mittleren und des Frühen Chalkolithikums sowie des Neolithikums.

In der am ausführlichsten untersuchten Periode des Frühen Chalkolithikums bestand die Siedlung aus einzelnen Gebäuden, die an freien Flächen, Gassen oder Durchgängen lagen. Die Mauern bestanden aus einem Sockel aus Stein, darüber waren Lehmziegel aufgeschichtet. Einige Gebäude wurden im Laufe der Zeit durch Anbauten vergrößert, sodass regelrechte Gebäudekomplexe entstanden. Innerhalb der Bauten fanden sich Bauelemente wie Öfen, Feuerstellen, Backgruben und Vorratsbehälter. Insgesamt konnten mindestens sechs Schichten dem Frühen Chalkolithikum zugewiesen werden.

Unter den Funden ist die reliefverzierte Keramik mit Darstellungen von Menschen und Tieren besonders hervorzuheben, wie sie auch aus Köşk Höyük überliefert ist. Die Herstellung von Knochengeräten war im Frühen Chalkolithikum sowohl in technologischer Hinsicht als auch im Hinblick auf ihre Vielfalt ausgesprochen weit entwickelt. Besonders bemerkenswert sind aus Mittelfußknochen von Wildpferden hergestellte Figurinen, die bislang an keiner anderen Siedlung beobachtet wurden. Eine große Zahl von Mahlsteinen weist darauf hin, dass in der Siedlung in großer Menge



■ Tepecik-Çiftlik: Blick auf den Siedlungshügel

Getreide konsumiert wurde. Die gefundenen Tierknochen belegen, dass das Gebiet eine reiche Fauna besaß, die – sei es durch Jagd oder aber durch Viehzucht – einen wesentlichen Beitrag zur Ernährung leistete.

Die Siedlung Tepecik-Çiftlik liegt in unmittelbarer Nähe zu den reichsten und qualitativ besten Obsidianlagerstätten des Nahen Ostens. Die Steinindustrie in Tepecik-Çiftlik verwendete Rohmaterial vom Göllüdağ. Die vor Ort produzierten Klingen und die daraus hergestellten Pfeil- und Lanzenspitzen dokumentieren eine hoch entwickelte Technologie. Der Umstand, dass etliche in Anatolien und im Nahen Osten bekannte Pfeil- und Lanzenspizentypen hier gefunden wurden, lässt vermuten, dass es sich bei Tepecik-Çiftlik um ein Produktions- und Handelszentrum gehandelt hat.

Auf einem begrenzten Areal wurden auch Schichten des Neolithikums erreicht. Dort wurden mehrere Hockerbestattungen frei-

gelegt. Die neolithische Steingeräteindustrie entspricht weitgehend dem, was aus dem Chalkolithikum bekannt ist. Lediglich in der Keramik lassen sich einige Unterschiede feststellen.

Ein großer Teil der Siedlungsablagerung von Tepecik-Çiftlik ist eindeutig der neolithischen Zeit zuzuordnen.

Zukünftige Arbeiten in Tepecik-Çiftlik lassen nicht nur wichtige Beiträge zum Verständnis der Kulturen Zentralanatoliens des 7. und 6., ja vielleicht auch des 8. Jt. v. Chr. erwarten, sondern dürften auch einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Kultur- und Handelsbeziehungen leisten. Tepecik-Çiftlik war in ein Netzwerk eingebettet, das einerseits Kontakte nach Südosten und Osten, d. h. nach Kilikien, in die Levante und nach Obermesopotamien, andererseits aber auch nach Westen, d. h. in die Ebene von Konya, ins Seengebiet von Burdur und nach Westanatolien, ja sogar bis zu den Kulturen im ägäischen Raum unterhielt.